



Mitteilung für die Medien
Berlin, 12.04.2017

Geld gegen Hunger statt für Militär!

Hungerkatastrophe in Afrika ***pax christi-Kommission Friedenspolitik fordert Umwidmung der deutschen NATO-Beitragserhöhung an die Hilfswerke der UNO***

„Angesichts der drohenden akuten Katastrophe mutet die vor dem Hintergrund der NATO-Verpflichtungen geplante drastische Anhebung des deutschen Verteidigungsetats von jährlich 37 auf 60 Milliarden Euro bis 2024 monströs und zynisch an. Die Ad hoc-Auffüllung der UN-Nothilfekasse ist ein friedensethisches Gebot ersten Ranges, das ungewöhnliche Haushaltsentscheidungen rechtfertigt! Wir appellieren an unsere Bundesregierung und unseren Bundestag, nicht um schwarzer Nullen willen die Augen vor der drohenden Gefahr zu verschließen und den Tod von 20 Millionen Menschen wissentlich in Kauf zu nehmen! Deshalb fordert die pax christi-Kommission Friedenspolitik Bundesregierung und Bundestag auf, angesichts der größten drohenden Hungerkatastrophe seit 1945 die Beitragserhöhung an die NATO an die Hilfswerke der UNO umzuwidmen. Unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten muss das Geld so schnell wie möglich bereitgestellt und überwiesen werden“, erklärt Christof Grosse, der Sprecher der pax christi-Kommission Friedenspolitik.

20 Millionen Menschen in vier Ländern - Südsudan, Nigeria, Somalia, Jemen - sind vom Hungertod bedroht, warnt UN-Nothilfekordinator Stephen O'Brien. Und UN-Generalsekretär António Guterres versagt vor dem Mikrofon die Stimme, als er feststellt, dass erst zehn Prozent der bis Ende März 2017 benötigten 4,4 Milliarden Dollar zusammengekommen sind, die die UN brauchen, um die schlimmste Not zu lindern.

Das Novum ist, dass mehrere große Hungerkrisen gleichzeitig zu bewältigen sind - zusätzlich zu anderen Krisen und Konflikten. Nirgendwo sonst sind die Folgen des Klimawandels so sichtbar wie in der Sahelzone. Die Herausforderungen auf dem afrikanischen Kontinent haben sich durch die vielen Kriege, Terrorgruppen und korrupten Eliten zusätzlich potenziert.

Die Bundesrepublik Deutschland liegt nach den USA, die mit jährlich 6,2 Milliarden Dollar humanitären Hilfsgeldern die größte Spendernation sind, und der EU (3,1 Milliarden) mit 2,8 Milliarden auf Platz drei der Beitragenden. Sie hat ihren Beitrag für Afrika inzwischen von 100 auf 300 Millionen Dollar angehoben.

Sie finden die Meldung auf www.paxchristi.de

Kontakt
pax christi-Kommission Friedenspolitik
Christof Grosse

Spenden unterstützen pax christi
pax christi-Spendenkonto:

Pax Bank
IBAN DE90 3706 0193 4006 1000 10
BIC GENODED1PAX